

Konzept zur Umsetzung des Klimaschutzziels

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Witte

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Konzept zur Kenntnis und beauftragt den Magistrat, ein Konzept konkreter umsetzbarer Maßnahmen zu erarbeiten.“

Begründung:

Zum Schutz der Erdatmosphäre und des Weltklimas wurde 1990 das Klimabündnis der europäischen Städte mit den Indianervölkern Amazoniens zum Erhalt der Erdatmosphäre gegründet. Die Stadt Kassel trat diesem „Nord-Süd-Klimabündnis“ durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bereits im April 1991 bei und machte dadurch deutlich, dass Klimaschutz ein wichtiges kommunales Thema der Zukunft darstellt. Die Ziele des Klimabündnisses sind im „Manifest europäischer Städte zum Bündnis mit den Indianervölkern Amazoniens“ verankert. Durch Senkung des Energieverbrauchs und Verringerung des motorisierten Verkehrs soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass die Belastung der Atmosphäre abnimmt und dadurch die Lebensbedingungen für künftige Generationen erhalten bleiben. Konkret sollen die Emissionen von CO₂ bis zum Jahre 2010 halbiert und später weiter gesenkt werden. Seit 2000 berichtet der Magistrat in der CO₂- Bilanz regelmäßig über die erzielten Fortschritte.

Mit Stadtverordnetenbeschluss Nr. 1023 vom 6. November 2000 wurde der Magistrat aufgefordert, ein Konzept zur Umsetzung dieses Klimaschutzzieles zu erarbeiten.

Ziel des durch das Umwelt- und Gartenamt erarbeiteten Konzeptes ist es, Möglichkeiten einer nachhaltigen Klimaschutzpolitik auf kommunaler Ebene aufzuzeigen und Maßnahmen vorzustellen, mit denen eine Reduktion der CO₂-Emissionen für das Stadtgebiet erreicht werden kann. Inhaltlich gliedert sich das Konzept in drei Teile. Der erste Teil ist ein Statusbericht, in dem die aktuelle Situation sowie die derzeitigen Maßnahmen zur CO₂-Einsparungen für unterschiedliche Sektoren (z. B. Energiesparmaßnahmen an Gebäuden, Verkehrsplanung und ÖPNV, Entwicklung von Photovoltaik und Solarthermie im Stadtgebiet, Straßenbeleuchtung etc.) dargestellt werden. Der zweite Teil beschäftigt sich mit zusätzlichen kommunalen Handlungsfeldern, in denen durch weitergehende Maßnahmen oder

andere Entscheidungsansätze weitere Energieeinsparungen und damit CO₂-Reduktionen erzielt werden können. Der dritte Teil besteht aus einem Maßnahmenkatalog, in dem konkrete Vorschläge zur Umsetzung des Klimaschutzzieles gemacht werden und das CO₂- Minderungspotential der einzelnen Maßnahmen bewertet wird. Darüber hinaus beinhaltet das Konzept eine Bewertung der Umsetzungsmöglichkeiten für die verschiedenen Bereiche bis 2010 und Hinweise auf aktuelle Förderungsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene.

Der Entwurf wurde allen Dezernaten zur Stellungnahme vorgelegt. Die daraus resultierenden Ergänzungen und Anregungen wurden in das vorliegende Konzept eingearbeitet. Das Klimaschutzkonzept dokumentiert die fortlaufenden Anstrengungen der Stadt im Bereich des Klimaschutzes und zeigt die Möglichkeiten der Weiterentwicklung auf.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 9. März 2009 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister